

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Frontalangriff aus; das 4. Regiment zur linken und eine Abteilung Evzonen zur rechten sollten den Rückzug der Türken hinter den Bergen abschneiden, das griechische Zentrum drang jedoch mit solchem Ungestüm vor, daß die Evzonen ihren Flankenmarsch nicht rechtzeitig vollenden und die Türken sich in Unordnung zurückziehen konnten. Sonst wären 3000 Mann gefangen worden.

Die Türken ließen alle ihre Geschütze am Panhaghia Klosterhügel, viele Gewehre und Munition zurück; ihre Schüsse waren gut gezielt, aber die Geschosse explodierten gar nicht oder vorzeitig. Die griechischen Verluste sind angesichts der fehlenden Deckung bemerkenswert gering. Die türkischen Verluste sind unbekannt; 40 Mann wurden gefangen.

22 Tote, darunter 3 Offiziere, und 75 Verwundete.

Die Westarmee die über Arta vordrang, hat in den ersten Tagen im Grunde nur Marschleistungen zu verzeichnen; sie ging, ohne auf bedeutenderen Widerstand zu stoßen, dem Kriegsplangemäß in nördlicher Richtung vor.

Flottenaktionen.

Während die griechische Armee in solcher Art auf türkisches Gebiet vordrang, begann auch die griechische Flotte eine energische Aktion gegen die Türkei. Am 19. Oktober verhängte der Oberkommandant der griechischen Streitkräfte im Ionischen Meer die effektive Blockade der ottomanischen Küste vom Hasen von Somenica bis zum Eingang von dem Golf von Arta



Ein türkischer Gefangenentransport unter serbischer Bewachung in Vranja.

Als die Griechen in Elassona einzogen, verfluchte sie ein Imam am Eingang der Stadt und schoß auf sie. Er wurde erschossen."

Nach der Besetzung von Elassona ging der westliche Flügel der griechischen Ostarmee gegen Disklata vor, das ohne besonders heftigen Kampf besetzt wurde. Zwei Evzonenbataillone hatten den Angriff unternommen. Die Türken zogen sich auf Serfidze zurück.

Nach der Besetzung von Elassona hatten die Griechen bei Sarantaporas Laufgräben errichtet, um dem Vorstoß gegen Servia eine Basis zu geben. Interessant ist, daß die Griechen sich zu ihren Erkundigungen zweier Aeroplane bedienten, die ihnen ausgezeichnete Dienste leisteten. Die Gesamtverluste der griechischen Ostarmee betragen nach amtlichen Athener Meldungen

sowie ihrer Häfen, Flüsse, Reedereien und Buchten. Den neutralen Schiffen wurde eine 24stündige Frist zum freien Auslaufen aus den blockierten Häfen gewährt. Gleichzeitig kreuzte ein Teil der griechischen Flotte vor den Dardanellen. Diese Aktion der griechischen Eskadre, die aus einem größeren Panzerkreuzer und 6 Torpedobootszerstörern bestand, hatte zunächst demonstrativen Wert und diente weiter dem Zweck, Transporte der anatolischen Truppen zu behindern. Hierdurch sollten die Türken gezwungen werden, eine Teilung ihrer Seestreitkräfte vorzunehmen, um die Truppentransportschiffe im Agäischen Meere von Kriegsschiffen begleiten zu lassen.

Abgesehen von dieser Aktion der griechischen Flotte begann Griechenland mit der Besetzung türkischer Inseln. Die erste Truppenlandung er-